

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre «Lehrerbildung von morgen»

Im ersten Heft des 3. Jahrgangs der Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerbildung», herausgegeben vom Schweizerischen Pädagogischen Verband, wird Rückschau gehalten auf die Auswirkungen des LEMO-Berichtes, der vor zehn Jahren erschienen ist. P. Füglistner und F. Schoch haben ehemalige Mitglieder der Expertenkommission, Sachverständige, Direktoren und Seminarlehrer eingeladen, Antwort zu geben auf die Fragen: Was hat der LEMO-Bericht im verflossenen Jahrzehnt in der schweizerischen Lehrerbildung bewirkt? Welche Impulse zur Erneuerung der beruflichen Aus- und Fortbildung der Lehrer hat der Bericht ausgelöst? Welche Anregungen haben Beachtung gefunden? Was ist unbeachtet geblieben oder gar unter den Tisch gewischt worden?

Und siehe da: «Lehrerbildung von morgen» scheint auch heute noch ein Thema zu sein, wenn auch die Auswirkungen



Nicht nur LEMO jubiliert, auch die SGBF Schweiz. Gesellschaft für Bildungsforschung ist zehn Jahre alt geworden. Herzliche Gratulation: Ad multos annos!

Ferienheim Moos Unterägeri

Ideale Unterkunft J+S-Lager und Schulen.
Mit oder ohne Pensionsverpflegung.
Beste Referenzen. Neuer Skilift.

Anmeldung und Auskunft:

Albert Iten, Molkerei
6314 Unterägeri ZG, Telefon 042-72 13 71

gen in den verschiedenen Kantonen verschieden beurteilt werden. Impulse hat er zweifellos ausgelöst – und ich meine, dass es sich wirklich lohnt, die insgesamt 112 Seiten Reminiszenzen und Analysen zu lesen, denen es nicht an Zündstoff mangelt. Bestelladresse: Dr. Peter Füglistner, Hofwilstrasse 20, 3053 Münchenbuchsee.

CH

Fördert die Lehre die Entfaltung der Persönlichkeit?

Zu diesem Thema ist soeben ein Bericht aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Education et vie active» erschienen, der sich an eine breitere Öffentlichkeit richtet.

Darin wird aufgezeigt, dass die Lehre nicht nur berufliche Fertigkeiten vermittelt, sondern auch die Entwicklung der Persönlichkeit beeinflusst. Betroffen sind verschiedenste Einstellungen und Werthaltungen (etwa gegenüber sich selbst und gegenüber Arbeit, Beruf und Gesellschaft), aber auch grundlegende Fähigkeiten wie die Intelligenz. Als besonders einflussreich hat sich dabei der Lehrmeister sowie eine interessante, motivierende und herausfordernde Arbeit erwiesen.

Das Forschungsprojekt wurde am Psychologischen Institut der Universität Zürich, Abteilung Angewandte Psychologie (Leitung: Prof. F. Stoll) durchgeführt. Untersucht wurden über 400 Lehrlinge aus 36 verschiedenen Berufen kurz vor Beginn und gegen Ende ihrer Berufslehre.

Die Ergebnisse dieser Studie dürften für einen weiten Kreis von Personen interessant sein, die direkt oder indirekt mit der Berufsbildung zu tun haben – sei es als Verantwortliche, als Ausbildner oder als Betroffene. Der von Hanspeter Wyss illustrierte Bericht (Ueli Kraft, Kurt Häfeli, Urs Schallberger: «... natürlich hat mich meine Lehre verändert!») ist beim Schweizerischen Verband für Berufsberatung (Postfach 185, 8030 Zürich) erschienen und kostet Fr. 4.– plus Versandkosten.

Ferienheime der Stadt Luzern

Die Stadt Luzern nimmt auswärtige Schulen und Lager in ihre Ferienheime auf.

Die Häuser im **Elgental (ob Kriens)** und in **Oberriickenbach/NW** sind für Selbstkocher eingerichtet

Die Heime in **Bürchen (ob Visp)** und in **Langwies (bei Arosa)** bieten Vollpension zu günstigen Preisen

Auskunft und Unterlagen erhalten Interessenten bei: Rektorat Oberstufe, Museggstrasse 23, 6004 Luzern, Telefon 041-51 63 43.